

Stellungnahme Busbeschleunigungsmaßnahmen Linie 713

Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Fraktion der SPD hat über diesen Punkt der Verwaltungsvorlage lange diskutiert. Es bestanden Widersprüche unsererseits wegen der Ablehnung der geplanten Sofortmaßnahmen des Verkehrsgutachtens, jedoch ist die geplante Maßnahme zur Busbeschleunigung seit Februar 2013 in der Diskussion. Wegfall von Haltestellen im innerstädtischen Bereich, auch die JuSo griffen diese Thema mit auf, mussten verhindert werden. Aber wie?

Plankstadt beharrte auf ihre Rechts vor Links Regelung innerörtlich, was zu erheblichen Verhinderungszeiten führte.

Was gab es noch für Gründe?

Kurzzeitparker behindern den Linienbus, ebenso ampelbedingte Wartezeiten. Auch Maßnahmen für eine zügigere Abwicklung der Fahrkosten innerhalb der Busse könnte erfolgen durch ein besseres Abrechnungssystem seitens des BRN. Das Aufstellen von Kassenautomaten an einigen Haltestellen wäre ebenfalls hilfreich.

Was schlägt die Schwetzinger Verwaltung vor?

Für ein relativ günstigen finanziellen Aufwand kann nun der Busfahrer mittels eines Funksystems sich eine sagen wir einmal „Grüne Welle“ anfordern. Bei der Prüfung, inwieweit technische Möglichkeiten für eine Busbeschleunigung herangezogen werden könne, war der Verkehrsplaner, Herr Prof. Hupfer stark involviert. Andere technische Möglichkeiten wie Induktionsschleifen ect. werden nicht herangezogen. Die Firma Stührenberg, welche auch die Ampelanlage beim Bismarckplatz betreut, wird die Umrüstung der Signalanlagen vornehmen. Der Firmensitz ist im Rheinland, wir hoffen, dass die Firma bei Störungen recht schnell präsent ist. Die Kosten in Höhe von 66000.-€ sind überschaubar. Die Fraktion der SPD stimmt der Verwaltungsvorlage zu.

Für die SPD-Fraktion
Hans-Peter Müller